



Gemeinde kauft das «Pallotti-Huus»

Während Jahrzehnten lebten und wirkten die Pallottinerinnen in unserer Gemeinde und opferten ihr Leben dem Dienst am Nächsten. Mit dem Auszug der letzten beiden Schwestern aus dem «Pallotti-Huus» endete kürzlich eine bewegte Geschichte. Verbunden mit dem Wunsch, dass die Liegenschaft im Herzen von Niederuzwil weiterhin für soziale oder kulturelle Zwecke genutzt werden soll, haben die Schwestern das «Pallotti-Huus» mit Umschwendung der Gemeinde verkauft.



Schwester Gonzales, Gemeindegarchiv, N9-158

Schwester Consolata mit einem Säugling im «Caritasheim St. Theresia» in Niederuzwil, 1946. Über 40'000 Kinder erblickten dort das Licht der Welt

In den 1930er Jahren begann ein besonderes Kapitel in der Geschichte des Lebensraumes an der Uze. Die Schwestern des Pallottinerinnenordens begannen ihr segensreiches Wirken. Wie es dazu kam? Es waren schwierige Zeiten. Die Wirtschaftskrise drückte, die Arbeitslosigkeit war hoch. Für Bauern und Bäuerinnen, ebenso wie für Fabrikarbeitende galt: lange Arbeitstage, karges Einkommen, Freizeit eher

unbekannt und meistens kinderreiche Familien. Auf den Müttern lag eine schwere Last und grosse Verantwortung.

Neues Leben in alter Fabrik

1931 kam es auf Initiative des katholischen Henauer Pfarrers Jakob Gähwiler zur Gründung des Caritasvereins Niederuzwil. Sein Ziel: Eine konfessionelle Geburtsklinik, in der katholische Frauen zu günstigen Bedingungen gebären konnten. Mutter und Kind sollten vom ersten Atemzug an auch in religiöser Hinsicht betreut werden. Im späteren Alltag der Geburtsklinik – so die Pallottinerinnen – wurden auch nicht katholische Frauen betreut. Dank des Engagements des rührigen Pfarrers, der gar für einen Teil der notwendigen Bankkredite bürgte, konnte der Verein 1932 die ehemalige Fabrikliegenschaft im Zentrum von Niederuzwil erwerben. Noch im selben Jahr starteten die Umbauarbeiten der ehemaligen Zettlerei der Naefschon Textilfabrik für das so genannte «Caritasheim St. Theresia». Der Pfarrer war auch

Dienst

Wann immer ich den Pallottinerinnen begegnete, war ich um ein gutes Gespräch reicher, auch um viele Gedanken für mich selbst. Oft überraschten die Schwestern mit ihrem Humor und ihrem klaren Blick auf die Gesellschaft. Sie waren bestens informiert, wussten vieles von der grossen Weltpolitik bis zum Lausbuben-Streich, von der grossen Theologie bis zum Dorfgespräch. Sie haben die halbe Region ‚auf die Welt gebracht‘ und sich um die Menschen gekümmert, um Mütter, Väter, Kinder. Die Schwestern haben Alleinstehenden und Paaren in schwierigen Lebenssituationen zugehört, ohne dass die Uhr tickte.

Schade, dass sie nicht mehr da sind. Was die Frauen im Marienfried und auch im Pallotti-Huus über alle Schichten unbesehen der Konfessionen geleistet haben, kann nur mit einem grossen ‚Vergelts Gott‘ gewürdigt werden. Meinen herzlichen Dank für den öffentlichen Dienst richte ich im Namen der Uzwiler Gemeinschaft sehr gern und mit grosser Überzeugung aus.

Lucas Keel
Gemeindepräsident

Grüezi miteinander

Über 40'000 Kinder haben in der Klinik Marienfried das Licht der Welt erblickt. Die Geschichte der Geburtsklinik ist die Geschichte der Pallottinerinnen in Uzwil. Ihre Geschichte in Uzwil ist Geschichte. Ein Blick auf ihr wertvolles Engagement für den Lebensraum finden Sie heute im Blatt.

Beste Grüsse aus dem Gemeindehaus
Thomas Stricker

mit seiner Suche nach geeigneter Unterstützung erfolgreich. Die Generaloberin der Pallottinerinnen, damals mit Sitz im deutschen Limburg an der Lahn, verstand und unterstützte das Vorhaben des Pfarrers aus der Schweiz. Sie macht die Zusage, bald einige gut ausgebildete deutsche Schwestern in die Schweiz zu schicken.

Harter Start

Und so waren für die Pflege und Betreuung von Beginn weg die Schwestern des Pallottinerinnenordens verantwortlich. Zwei junge deutsche Schwestern wurden im Eiltempo vorab in die Schweiz ausgesandt. Sie reisten am 30. Juni 1932 vom Mutterhaus in Limburg an der Lahn zuerst nach Gossau, am 1. Juli dann erstmals nach Niederuzwil. «Zum Glück brachten sie eine robuste Gesundheit und einen starken Glauben und viel missionarische Begeisterung mit», schreiben die Pallottinerinnen dazu. Denn: Der Umbau war nicht fertig. Es gab noch keine Unterkunft für die Schwestern, im Haus fehlten Böden, es gab keine Treppen, nur das Baugerüst.

Skepsis gegenüber den Deutschen

Zu Beginn dienten den Ordensfrauen Strohsäcke im Estrich als Nachtlager. Und auch für die Wöchnerinnen fehlte noch fast alles. Das hing damit zusammen, dass gegenüber den deutschen Schwestern eine gewisse Skepsis bestand, wohl auch geprägt von den Entwicklungen im Deutschland der Vorkriegszeit. Die Fremdenpolizei wollte ganz genau wissen, was die Schwestern in der Schweiz tun. Ein Bahnwaggon mit den ganzen Einrichtungen – Betten, Stühle, Tische, Haushalt- und Küchengeräten, Wäsche – wurde an der Grenze festgehalten. Die Schwestern konnten vorerst nur dank geliehenen und gespendeten Möbeln die Wöchnerinnenzimmer einrichten. Finanzielle Sorgen plagten sie. Sie lebten bescheiden, hielten für die Selbstversorgung Nutztiere und bestellten den Garten, gingen mit dem Pfarrer auf Betteltour bei Klöstern und potenziellen Geldgebern, meist erfolglos. Und sie waren Projektionsfläche für kircheninterne Unstimmigkeiten. Viele Kirchbürger waren der Meinung, der Pfarrer hätte klüger gehandelt, wenn er zuerst die geplante Kirche in Niederuzwil gebaut hätte. Man verstand den Zweck eines Caritasheims nicht.

Geboren in Niederuzwil

Trotz allem: Am 25. August 1932 kam es zur ersten Geburt im Caritasheim. 1962 wurde die 10'000. Geburt gefeiert. Viele weitere sollten folgen. Mehr als 40'000 Kinder wurden in der Institution geboren. Auch baulich entwickelte sich das Caritasheim. In den 1950er Jahren wurde die Geburtsklinik neu gebaut, auch die Alterspflege – ein zusätzliches Betätigungsfeld der Schwestern – konnte einen Neubau beziehen. Das Altersheim wurde in den 1990er Jahren vom Zweckverband Sonnmatt übernommen. Aus den Gebäulichkeiten der Geburtsklinik wurde später die Thurklinik. Die Schwesterngemeinschaft engagierte sich auch in anderen Feldern. So bot die Geburtsklinik einen eigenen Kinderhort, damit die Wöchnerinnen ihre noch nicht schulpflichtigen Kinder während des Klinikaufenthaltes betreut wussten. Die Schwestern führten auch zwei Kindergärten und engagierten sich in der Hauskrankenpflege.

Zu Beginn dienten den Ordensfrauen Strohsäcke als Nachtlager.

Orden zieht sich zurück

Im Laufe der Zeit nahm die Zahl der Schwestern ab, im Rahmen des allgemeinen Rückgangs der Ordensberufe. In den 1990er Jahren wurde die Gemeinschaft mit der Frage konfrontiert, wie es mit ihren Institutionen weiter gehen soll – ein schmerzlicher Moment für die Schwestern. Ab Mitte der 1990er Jahre konnten die Pallottinerinnen alle ihre Institutionen in andere Hände übergeben. Das war für sie der Moment, an ein neues Daheim zu denken. Im Areal stand ein kleineres Haus für Gärtner und Hauswart. Dieses Haus mit etwas Umschwung haben die Schwestern sanieren und erweitern lassen. Am 1. September 1997 zogen zwölf Pallottinerinnen in das «Pallotti-Huus» ein. Mit dem Auszug der letzten beiden Schwestern im Verlaufe 2024 schloss sich auch dieser Kreis.

Geschichte fortsetzen

Die Schwestern verbanden ihren Auszug mit dem Wunsch, dass die Liegenschaft im Herzen von Niederuzwil weiterhin für

soziale oder kulturelle Zwecke genutzt werden soll. Sie haben sie deshalb der Gemeinde verkauft. Und so gehören nun die beiden Grundstücke Nr. 3769 und 3875 in Niederuzwil der Öffentlichkeit.

Grundstücke konkret

Die Grundstücke sind in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen gelegen, sie grenzen an das gemeindeeigene Areal des Schulhauses Kirchstrasse. Auf den Grundstücken steht das «Pallotti-Huus». Unterirdisch quert die Uze das Grundeigentum. Und auf dem Grundstück hats auch ein Stück rechtlich klassierten Wald. Entsprechend sind nach Abzug von Wald, Waldabstand, Gewässer und Gewässerabstand von den gut 8'000 Quadratmetern Bodenfläche gut 3'000 Quadratmeter nutzbar, aufgestückelt in drei unförmig, nicht zusammenhängende Teilflächen. Die bauliche Nutzung steht aufgrund dieser Einschränkungen nicht im Vordergrund. Zudem: Die Gefahrenkarte weist Hochwasser als latentes Risiko aus. All diese Rahmenbedingungen beeinflussten den Kaufpreis von 2,875 Millionen Franken.

Stellenwert

Die Liegenschaft ums «Pallotti-Huus» hat für Uzwil einen hohen Stellenwert. Unter verschiedenen Aspekten. Sie ist eng verbunden mit der Entwicklung der Gemeinde, mit der Geschichte der Pallottinerinnen, aber auch mit der Geschichte des längst verschwundenen frühen Weltkonzerns von Mathias Naef, welcher die Entwicklung des Lebensraumes an der Uze prägte und den Grundstein zur Welt legte, die wir heute kennen. Und die Liegenschaft ist Teil des wertvollen Grüngürtels zwischen Niederuzwil und Uzwil. Er soll grün bleiben, hat Potenzial als grüne, nutzbare Oase mitten im Siedlungsraum. Der Erwerb eröffnet zusätzliche Optionen. Und über den Erwerb gelangt die Gemeinde zum stattlichen «Pallotti-Huus». Es ist gut im Stand, bietet mehr Raum als es von aussen erscheint und wartet auf neues Leben. Die Gemeinde arbeitet an der neuen Nutzung des bestehenden Hauses. Soziale oder kulturelle Zwecke sind im Vordergrund.

Handänderungen im Januar 2025			
Veräusserer/in	Erwerber/in	Objekt/Objekte	Wo?
Zoller Benno, Henau	Enderli Immo AG, Oberuzwil	Nr. 3065 (Einfamilienhaus, 2'059 m ² Boden)	Henau, Felsegghof 3262
Immobilien-Treuhand zum Mercur AG, Uzwil	Enderli Immo AG, Oberuzwil	Nr. 4037 (Pferdestall und Geräteschopf, 1'523 m ² Boden) Nr. 4387 (747 m ² Boden)	Henau, Felsegg Henau, Felsegg
Tribelhorn Monika, Niederuzwil	Tribelhorn Cedric, Oberuzwil	Nr. 979 (Einfamilienhaus, 501 m ² Boden)	Niederuzwil, Bienenstrasse 12
Högger Roger, Niederuzwil	Högger-Frommenwiler Simone, Niederuzwil	1/2 ME an Nr. S7514 (180/1000 ME an Nr. 3474) 1/2 ME an Nr. M3548 (1/14 ME an Nr. S7529)	Niederuzwil, Waldburgstrasse 9a Niederuzwil, Waldburgstrasse 9b
Högger-Frommenwiler Simone, Niederuzwil	Högger Roger, Niederuzwil	1/2 ME an Nr. 3894 (Einfamilienhaus, 428 m ² Boden)	Niederuzwil, Leubergstrasse 3
Müller-Zimmermann Ines, Goldach	Müller Alexander und Gasser Katja, Oberbüren	Nr. 4079 (Einfamilienhaus, 666 m ² Boden)	Henau, Schulhausstrasse 25
Ronner-Giger Christina, St. Gallen	Djukic Dražen und Tina, Goldach	Nr. 3406 (Einfamilienhaus, 301 m ² Boden) Nr. M20304 (1/32 ME an Nr. 1978 und Nr. 3397)	Uzwil, Moosweg 9 Uzwil, Moosweg
3D Planung GmbH, Flawil	Bajušić Ana, Braunau	Nr. S8838 (164/1000 ME an Nr. 4106)	Niederuzwil, Gruebenstrasse 9
Müller-Klaus Brigitte und Eduard, Küttigen	Wild-Süess Reto und Sabrina, Henau	Nr. 4035 (Einfamilienhaus, 477 m ² Boden)	Oberstetten, Oklahomastrasse 33c
Eigenmann Manuela, Uzwil	Zünd Marco, Niederuzwil	Nr. 1129 (Einfamilienhaus, 440 m ² Boden)	Niederuzwil, Bienenstrasse 8
Schicker-Sommerhalder Lilly, Erben-gemeinschaft	Osmanovic-Palamar Amir und Elma, Niederuzwil	Nr. 1103 (Einfamilienhaus, 651 m ² Boden)	Uzwil, Alpsteinstrasse 23
Steiner-Zellweger Beat und Liliane, Niederuzwil	Saiti-Shabani Arben und Sevgjil, Niederuzwil	Nr. S7752 (102/1000 ME an Nr. 3551) Nr. S7754 (5/1000 ME an Nr. 3551)	Niederuzwil, Fliegenweg 1 Niederuzwil, Fliegenweg 1
Herzog Ralph, Abtwil	Lengwiler Werner, Uzwil	Nr. 2589 (Einfamilienhaus, 1'433 m ² Boden)	Uzwil, Freudenbergweg 10
3D Planung GmbH, Flawil	Wehrle Martin, St. Gallenkappel	Nr. S8837 (212/1000 ME an Nr. 4106)	Niederuzwil, Gruebenstrasse 9

Informationsabend für Aussteller



Regionale Industrie- & Gewerbeausstellung

Oberuzwil - Uzwil - Oberbüren

Die riga26, die Gewerbeausstellung in der Region Uzwil bietet für das regionale Gewerbe die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen, Produkte und Neuheiten zu präsentieren. Um noch umfassender über die riga26 zu informieren, möchten wir Sie

herzlich zu unserem Informationsabend für Aussteller am 26. März von 20 bis 22 Uhr im Gemeindesaal Uzwil einladen. Dieser bietet die Möglichkeit, mehr über die Planung der Messe zu erfahren – ganz gleich, ob Sie sich bereits als Aussteller

angemeldet haben oder noch überlegen, dies zu tun.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um alles Wichtige für Sie als Aussteller rund um die riga26 zu erfahren. Sie haben die Möglichkeit, einen Messestand zu begutachten, Fragen zu stellen und sich mit uns auszutauschen. Im Anschluss laden wir Sie ein, den Abend bei einem gemütlichen Apéro ausklingen zu lassen.

Um uns die Planung zu erleichtern, bitten wir um eine kurze Anmeldung bis am 2. März an nadine.buechel@riga26.ch. Weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter: riga26.ch

Ausstellung von Paolo Caverzasio

Vom 1. bis 23. März zeigt die Galerie am Gleis in der Ausstellung Raum – Zeit – Licht Fotografien von Paolo Caverzasio. Die Werke sind spektakuläre Momentaufnahmen des Tessiner Künstlers.



Galerie am Gleis

werden.“, sagt Paolo Caverzasio, der nach einer schweren Krankheit eine neue Perspektive auf das Leben gewann. Er wählt bewusst zerbrechliche Objekte für seine Kunstwerke, um die Fragilität des Lebens zu verdeutlichen. Jedes Bild ist ein einzigartiges Zeugnis des Augenblicks – ein eindringlicher Appell, die Kostbarkeit des Lebens in all seinen Facetten zu schätzen.

Besuchen Sie die Vernissage am Samstag, 1. März um 16 Uhr mit Laudatio von Patrick Oberlin und musikalischer Umrahmung von Yasmin Stadler und Luc Floyd. Paolo Caverzasio wird an der Vernissage und Finissage anwesend sein, sowie jeden Freitag, Samstag und Sonntag der Ausstellung.

Paolo Caverzasio fängt aussergewöhnliche Augenblicke mit seiner Kamera ein und inszeniert sie kunstvoll. Ein besonders eindrucksvolles Beispiel seiner Arbeit sind Bilder von explodierenden Objekten. Dabei schießt ein Scharfschütze aus 300 Metern Entfernung auf ein Glas mit farbigem Inhalt. Im entscheidenden Augenblick, kurz bevor das Glas zerbricht und der Inhalt in einer spektakulären Wolke zerstreut

wird, drückt der Fotograf auf den Auslöser und hält die explosive Schönheit dieses Moments fest. Noch eindrücklicher werden die Bilder, wenn sie auf Muranoglas gedruckt sind und man mittels Fernbedienung die Helligkeit und Farbe der Leuchtdioden verändern kann.

„Jeder Moment des Lebens ist einzigartig und kann nicht verlängert oder kopiert

Weitere Infos unter galerieamgleis.ch und paolocaverzasio.com | Galerie am Gleis

Öffnungszeiten Ausstellung:

Mittwoch: 9.00 - 11.00 Uhr

Freitag: 16.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 14.00 - 17.00 Uhr

Sonntag: 14.00 - 17.00 Uhr

Neue Öffnungszeiten

Ab 3. März ändern die Öffnungszeiten des Gemeindehauses. Sie sind dann:

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr	13.30 bis 18 Uhr
Dienstag	8.00 bis 11.30 Uhr	
Mittwoch	8.00 bis 11.30 Uhr	13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 11.30 Uhr	13.30 bis 17 Uhr
Freitag	7.00 bis 13.00 Uhr	



Ladina Bischof

■ Individuelle Prämienverbilligungen

Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf individuelle Prämienverbilligungen (IPV). Die zu erfüllenden Bedingungen und die Höhe der Vergünstigung sind im kantonalen Recht geregelt. Massgebend für eine Verbilligung sind die persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse.

Zum Bezug von IPV sind Personen berechtigt, die am 1. Januar 2025 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St. Gallen hatten. Für eine Berechnung sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2025 massgebend. Eine Selbstberechnung ist auf www.svasg.ch/ipv möglich. Das Formular kann ab Anfang 2025 online ausgefüllt und abgeschickt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt die Einreichfrist per 31. März 2025. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr oder nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Ausnahmen bestehen für gesuchstellende Personen, die unverschuldet von der Antragstellung abgehalten worden sind. Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen wird die Prämienverbilligung ohne Anmeldung direkt den entsprechenden Krankenversicherern überwiesen und den Prämienrechnungen gutgeschrieben.

Die AHV-Zweigstelle kann Sie auf Wunsch persönlich beraten. Mehr Informationen erhalten Sie auch auf der Webseite www.svasg.ch/ipv (mit Erklärvideos) oder über die Telefonnummer 071 282 61 91.

■ Kehrichtsammlungen

Die Dörfer Algetshausen, Henau, Oberstetten und Stolzenberg sowie verschiedene Gebiete in Niederuzwil und Uzwil sind auf Unterflurbehälter umgestellt, dort gibt's keine Strassensammlung mehr. In der ganzen Gemeinde – soweit nicht auf Unterflurbehälter umgestellt – ist Mittwoch der Abfuhrtag. Bitte stellen Sie Ihren Kehricht am Abfuhrtag bis spätestens 7 Uhr bereit, am Vorabend bitte nicht vor 20 Uhr.

■ Ärztlicher Notfalldienst

Für Notfälle ausserhalb der Praxiszeiten Ihres Hausarztes, Ihrer Hausärztin wenden Sie sich bitte an 071 914 61 11.

■ Hundelösung 2025

Demnächst erhalten alle Hundehalterinnen und Hundehalter aufgrund der AMICUS Datenbank eine Rechnung für die Hundesteuern 2025. An- und Abmeldungen: Ist Ihr Hund gestorben? Gab es einen Halterwechsel? Haben Sie einen neuen Hund? Bitte melden Sie solche Änderungen bei der Réception. Bitte beachten Sie:

■ Bauanzeigen

Auf der Publikationsplattform (www.publikationen.sg.ch) finden Sie folgende Uzwiler Bauanzeige:

Auflagefrist 14. bis 27. Februar

- Schulraumerweiterung Herrenhof, Grundstück Nr. 648, Herrenhofstrasse 25, Niederuzwil
- Erstellung Bienenhaus, Grundstück Nr. 1483, Gmeinäcker, Niederstetten

Auflagefrist 21. Februar bis 6. März

- Erstellung Unterflurcontaineranlage, Grundstück Nr. 85, Parkweg, Uzwil

Rechtsverbindlich ist die Publikation auf der Publikationsplattform. Die Übersicht im Uzwiler Blatt dient lediglich zu Ihrer Information.

Alle Hunde müssen bei der AMICUS registriert und mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Jahrestaxen 2025: 120 Franken pro Hund. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Réception, Telefon 071 950 40 00.



Solidarische Landwirtschaft

Ernte teilen - Selbstversorgung auch ohne eigenen Garten. Seit 2021 ist das in Algetshausen möglich in Form der solidarischen Landwirtschaft. Die SOLAWI Rütiwies holt die Konsumenten auf den Bauernhof und zeigt ihnen von Grund auf wie Lebensmittel entstehen. Durch Mitarbeit und Verbindlichkeit wird gemeinsam der Bauernhof getragen. Der Verein setzt sich zum Ziel, die Menschen aufzuklären, was Landwirtschaft bedeutet, was für Kreisläufe dahinter stecken. Aber auch Gemeinschaftssinn soll gefördert werden, genauso wie eine biodiverse Landschaft.

Freie Gemüseanteile sind für das Jahr 2025 noch zu haben. Bei unseren nächsten Infoanlässen am 1. März, 5. April um 14 Uhr und am 1. Mai um 18 Uhr kann der Hof und das Projekt kennengelernt werden. Komm vorbei! Melde Dich direkt bei liliane@solawi-ruetiwies.ch oder www.solawi-ruetiwies.ch





Agenda

■ Kino

Das Programm des Uzwiler Kinos finden Sie unter www.kinocity.ch

■ Freitag, 21. Februar 2025

13.00 bis 19.00 Uhr

Insekten-Flugsimulator – Abheben für die Biodiversität mit dem NVU,

Foyer Coop, Wattstrasse 1, Uzwil

Natur- und Vogelschutzverein Uzwil

■ Samstag, 22. Februar 2025

08.00 bis 15.00 Uhr

Insekten-Flugsimulator – Abheben für die Biodiversität mit dem NVU,

Foyer Coop, Wattstrasse 1, Uzwil

Natur- und Vogelschutzverein Uzwil

12.30 bis 17.00 Uhr

Kinderfasnacht Henau 2025,

Sportplatz Rüti, Henau,

Kinderfasnacht Henau

■ Dienstag, 25. Februar 2025

14.00 bis 16.00 Uhr

HelloKafi-

Begegne Menschen aus aller Welt,

Bibliothek, Bahnhofstrasse 83a, Uzwil,

Ellen Glatzl

■ Donnerstag, 27. Februar 2025

09.00 bis 11.00 Uhr

HelloKafi-

Begegne Menschen aus aller Welt,

Bibliothek, Bahnhofstrasse 83a, Uzwil,

Ellen Glatzl

09.30 bis 11.30 Uhr

Mütter- und Väterberatung Uzwil mit Chrabbeltreff,

Familienzentrum, Bahnhofstr. 105, Uzwil,

Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau

14.00 bis 16.00 Uhr

Mütter- und Väterberatung Uzwil,

Familienzentrum, Bahnhofstr. 105, Uzwil,

Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau

■ Sonntag, 3. März 2025

09.00 bis 12.00 Uhr

Waldvögel rund um den Vogelsbergwald Uzwil,

Treffpunkt: Bahnhof Uzwil,

Natur- und Vogelschutzverein Uzwil

WO MAN SICH TRIFFT

SENIORENNACHMITTAG

ERFAHRUNGEN UND ERLEBNISSE EINER GEFÄNGNISSELSORGERIN

An diesem Nachmittag begrüßen wir Frau Pfarrerin Brigitta Schmidt, tätig seit letztem November bei uns in der Kirchgemeinde Niederuzwil. Sie erzählt aus ihrer langjährigen Arbeit als Gefängnisseelsorgerin und was sie zu diesem Dienst motiviert.

Am Donnerstag, den 27. Februar, 14.30 Uhr
"Wo man sich trifft" im evangelischen
Kirchgemeindehaus Niederuzwil.

Evangelische Kirchgemeinde
NIEDERUZWIL
bewegt

KINDER-FASNACHT

Heute!

HENAU

SA 22. FEBRUAR